

Der 4. Hl. Alexander Schmorell-Cup am 18.02.2023 in Berlin

Zum vierten Mal fand am Samstag, 18. Februar 2023, in Zusammenarbeit der DTSKF und des Vereins für Völkerfreundschaft e.V. das **Gedenktornier** für den Heiligen und das Mitglied der Widerstandsgruppe die „**Weißerose**“, **Alexander Schmorell**, der besondere **Kumite-Cup** in Berlin-Mahlsdorf statt.

Es war nicht nur wieder ein großer Höhepunkt eines Karate-Wettkampfes, sondern dieses besondere nur für die Disziplin Kumite ausgerichtete Event mit verschiedenen Varianten, stellte alle bisherigen Karate-Wettkämpfe bezüglich der Teilnehmerzahl und des Interesses in den Schatten, so dass man schon mit Stolz sagen kann, dass wir solch ein großes Karate-Event noch nicht durchgeführt haben.

Im letzten Jahr hatten wir 109 Teilnehmer, was schon als sehr hoch empfunden wurde. Nun, in diesem Jahr hatten wir 201 gemeldete und teilnehmende Karateka.



Bild Links: Die Vereine und Veranstalter

Bild Mitte: Der hl. Alexander Schmorell

Bild rechts: Der gut gedeckte Tisch mit Medaillen und Pokalen

Der Verein für Völkerfreundschaft gab die Idee für das Gedenktornier und den Namen frei für diese Veranstaltung. Die DTSKF organisierte das Kampfgericht und die Technik. Der TKCB übernahm den äußeren Rahmen und organisierte die Sporthalle, Imbiss und Betreuung des Wettkampfes. Also schon die Vorbereitungen liefen gut an. Die Sorge einiger Vorstandsmitglieder der Wettkampf könnte ein Fiasko werden, war nicht ganz unberechtigt, wurde aber durch die solidarische Unterstützung der Teilnehmenden des Events widerlegt.



Eine gute gefüllte Halle – 201 Athleten stellten sich dem Kumite

Der Unterzeichner berichtete über die Historie des Wettkampfes und über das Leben und Wirken von Alexander Schmorell und der Widerstandsgruppe die „Weiße Rose“, wie die Geschwister Scholl, die vor 80 Jahren in der Nazi-Diktatur wegen ihres Widerstandes und der Aufklärung über den Krieg ermordet wurden und weswegen wir diese Gedenkturnier zu Ehren ihres Wirkens veranstalten.

Die Athleten und auch die anwesenden Eltern folgten der Erzählung sehr gespannt und sie fanden es interessant, wie wir wieder die Brücke zwischen dem traditionellen Karate und der Arbeit des Vereins für Völkerfreundschaft gebaut haben. So berichtete der Unterzeichner weiter, dass jede Bewegung im Karate mit einem Block gemacht wird. Es symbolisiert den Frieden und die Selbstverteidigung, und nicht den Krieg oder Kampf. Karate sucht einen Ausweg, wenn es möglich ist und gibt mit dem Block dem Angreifer eine kurze Zeit der Überlegung. Erst dann erfolgt ein kontrollierter Gegenschlag. Es folgte ein langer Applaus der Anwesenden und der Wettkampf konnte beginnen.

Es wurde sogar ein **internationales Event** daraus, da sich jeweils eine Delegation aus Bulgarien und aus Polen mit vielen Athleten zum Wettkampf angemeldet hatte.

Aus der polnischen Stadt Zary kam der Verein „Karate Klub Kontra“ mit einer großen Mannschaft von mehr als 30 Personen. Sie waren hochmotiviert zu siegen und sehr gut athletisch vorbereitet. Sollten sie auch, denn sie wollten den **Wanderpokal** wieder mit nach Zary nehmen. Aber auch die Vereine der DTSKF war gut vorbereitet und hatte Vereine mit Startern aus 3 Bundesländern vertreten. Aus Sachsen-Anhalt waren zwei Vereine aus Havelberg und Leitzkau vertreten. Aus Brandenburg waren der Sportverein Rot-Weiß Werneuchen e.V. und aus Berlin der Verein Traditioneller Karateka Berlin e. V., der Traditionelle Kampfsport Club Berlin e. V., die Sportgemeinschaft Fernsehen e. V., die Rotfüchse Berlin e. V. sowie der Verein Deutscher Bundestag e. V. bei diesem Event mit Startern und Kampfrichtern vertreten.



Bild links: Im Gespräch über das Leben und Wirken von Alexander Schmorell – Widerstandskämpfer der weißen Rose

Bild Mitte: Der VTKB mit seinen Startern und Trainern

Bild rechts: Mit Liebe und Hingabe arbeiteten die Kampfrichter mit den Schülern – Wer Respekt haben möchte muss zuerst Respekt geben – so standen wir auf Augenhöhe

Die sportlichen Aktionen in den Einzeldisziplinen und die Einsatzbereitschaft der Athleten machten schon richtig Spaß, aber auch die Unterstützung durch die ehrenamtlichen Helfer und Kampfrichter war sehr gut. Es wurden die Kategorien mit San-Bon-Kumite, San-bon-Ippon-Kumite, Kihon-Ippon-Kumite, Juji-Ippon-Kumite, Ko-Go Kumite, Juji-Kumite und als Höhepunkt neben dem Mannschaftswettbewerb Tzume-ai durchgeführt.

Tzume-Ai - hier war plötzlich völlige Stille im Dojo - in der Sporthalle. Später erklärte ich den Zuschauern, was sie gerade erlebt haben. Die Zuschauer und Athleten, die diese Form und Disziplin noch nicht kannten, waren hochbegeistert.

Der Mannschaftskampf erfreute sich auch großer Beliebtheit. Wenn ich überlege, im letzten Jahr musste ich alle drängeln die Mannschaften zu befüllen. So hatten wir doch dieses Jahr 8 Mannschaften im männlichen Bereich und 6 weibliche Mannschaften an den Start bringen können.

Auch hier konnten unsere polnischen Freunde gut punkten. Der Karate Klub „Kontra“ gewannen nicht nur im Kumite-Team weiblich, sondern auch die männliche Mannschaft den Kumite-Einzel-Pokal.

Auch der Wanderpokal ging in diesem Jahr nach Polen an den Karate Klub „Kontra“ aus Zary mit 11 Goldmedaillen, 9 Silbermedaillen und 8 x Bronze waren sie nicht zu schlagen. Der 2. Platzierte TKCB hatte nur 7 Goldmedaillen, 7 x Silber und 20 Bronzemedaillen. Der drittplatzierte VTKB errang ebenfalls 7 Goldmedaillen, 5 Silbermedaillen und 9 Bronzemedaillen.



Jede Siegerin und Sieger des Kumite-Cups erhielt eine weiße Rose und eine Medaille mit dem Bildnis des hl. Alexander Schmorell zum Gedenken an die Widerstandgruppe.

Bild links: Das Siegerteam Mannschaft männlich aus Zary-Polen

Bild Mitte: Die Sieger des diesjährigen Cups aus Polen vom Verein „Kontra“

Bild rechts: Die Siegerehrung Kumite-Einzel der Männer.

Die Freude der Sieger und besten Athleten war sehr groß und sie bedankten recht herzlich sich für die professionellen Durchführung des Events bei den Veranstaltern.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr 2024, zum 5. Schmorell-Cup.